

HINTERHOF LINKES ZENTRUM

1 Montag, 19.30 Uhr
Eine Veranstaltung in Kooperation mit SJD-Die Falken Düsseldorf und F95.Antirassistica

Aufbruch zur vierten Halbzeit? Rechte Hooligans im "Kampf gegen Salafisten"

Rechte Hooligans versuchen seit Anfang 2014, salafistische Kundgebungen anzugreifen oder zu stören. Viele von ihnen sammelten sich später unter der Bezeichnung „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa), die im Oktober Organisationsstrukturen herausbildeten. An den bisherigen Aktionen nahmen vorwiegend rechte Fußballfans und Hooligans sowie organisierte Neonazis und andere Akteur*innen aus der extremen Rechten teil. Es kam, wie es früher oder später kommen musste: Bei einer über 4.000-köpfigen HoGeSa-Demonstration am 26. Oktober in Köln griffen Demoteilnehmer*innen u.a. Gegendemonstrant*innen und Journalist*innen an und lieferten sich stundenlange Straßenschlachten mit der Polizei.

Der Zuspruch für die „Hooligans gegen Salafisten“ ist gerade vor dem Hintergrund des Krieges des IS in Syrien und im Irak stark. Dass es nicht „nur“ Salafisten sind, denen die Drohkulisse gilt, sondern alle, die den selbsternannten „Rettern Deutschlands“ nicht in den Kram passen, dürfte spätestens seit der Kölner Demo und der starken Beteiligung von Neonazis klar sein. Aber auch, wenn man sich die Facebook-Profile der zahlreichen Unterstützer*innen der HoGeSa anschaut. Bei vielen vermischt sich die Ablehnung des Salafismus und des IS mit pauschalisierenden Abgrenzungen gegen „den Islam“ und mit zuwanderungsfeindlichen bis rassistischen Positionen sowie einem starken Nationalismus.

Die Veranstaltung wird versuchen, die Entwicklung nachzuzeichnen sowie Hintergründe und Einschätzungen zu liefern. Bildet sich hier – Schulter an Schulter mit Neonazis – eine neue Rechtsaußen-Kraft heraus, zahlenmäßig stark und nicht nur bereit, sondern auch in der Lage, den „Kampf um die Straße“ zu führen?

INPUT – antifaschistischer Themenabend in Düsseldorf existiert seit 2002 und findet aktuell jeden letzten Montag im Monat statt, zumeist im Zentrum Hinterhof, hin und wieder aber auch im Kulturzentrum zakk und im Buchladen BiBaBuZe. Unregelmäßig werden zusätzliche INPUT-Spezial-Veranstaltungen angeboten. Veranstalter: Antifa-Arbeitskreis an der FH Düsseldorf und AG INPUT, in Kooperation mit dem Antirassistischen Bildungsforum Rheinland (ABR) sowie wechselnden weiteren KooperationspartnerInnen. Kontakt (auch für Ideen für Veranstaltungsthemen): antifa-ak@gmx.de und bildungsforum@gmx.de

2 Dienstag, Öffnung 19 Uhr
Die Fankneipe der alternativen Szene von Fortuna Düsseldorf.
Dat jemötliche Zosammesinn!

Jeden 1. Dienstag, ab 19:30 Uhr, im Linken Zentrum "Hinterhof". Veganes Essen, gutes Altbier vom Fass und nette Menschen & Gespräche. Kommt vorbei!

4 Donnerstag, Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Cafe Bunte Bilder zeigt in Kooperation mit iAlerta! – Lateinamerika Gruppe Düsseldorf den Film:

Workers

Zwei Leben in Tijuana, Mexiko:

Rafael putzt seit 30 Jahren in einer Glühbirnenfabrik von Philips. Jetzt steht der zuverlässige Arbeiter kurz vor der Rente. Doch sein Chef teilt ihm mit, er habe keinen Rentenanspruch, weil er aus El Salvador stamme und illegal in Mexiko sei. Er könne aber gerne weiter arbeiten. Doch der zurückhaltende Mann rächt sich auf seine eigene, subtile Art. Seine Ex-Frau Lidia kümmert sich als Hausangestellte um eine ältere, sehr kranke Dame, deren Haus und Hündin. Als die Chefin stirbt, erbt die Hündin „Prinzessin“ alles. Lidias Aufgabe bleibt die gleiche: sich muss sich jeden Tag von morgens bis abends um „Prinzessin“ kümmern. Wenn aber auch der Hund stirbt, dann ginge das Vermögen an die Angestellten...

Leise Komödie mit sozialkritischer Wucht aus Mexiko.

Cafe Bunte Bilder, die Filmbar im Hinterhof jeden 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat, offen ab 19:00 Uhr/Film ab ca. 20:30 Uhr, Veranstaltung mit veganer Vokü

14 Sonntag, Öffnung 16 Uhr, Beginn 17 Uhr

Vortrag und Diskussion mit einem Studierenden der Lehramtsschule in Ayotzinapa, Guerrero/Mexiko
Mexiko schreit nach Recht und Gerechtigkeit – Ein Studierender aus Ayotzinapa/Guerrero berichtet

Mexiko ist in Aufruhr, seitdem am 26. September 2014 43 Studierende der pädagogischen Fachschule von Ayotzinapa im mexikanischen Bundesstaat Guerrero nach einer Protestaktion in der Stadt Iguala von Polizei und Drogenkartellen verschleppt wurden und die Polizei dabei 6 weitere Menschen erschoss und 24 (schwer) verletzte. Es ist zu befürchten, dass auch die 43 Verschleppten ermordet wurden.

Seit 2006 nimmt in Mexiko die systematische Gewalt gegen die Bevölkerung drastisch zu. Sie hat bisher zu mehr als 130.000 Toten und über 26.000 Verschleppten geführt. Kaum ein Täter – egal ob aus Polizei, Militär oder organisierten Verbänden – wurde jedoch verurteilt, da Staat, wirtschaftliche Eliten und Drogenmafia nicht selten gemeinsame Sache machen. (Weitere Infos: <http://alertaduesseldorf.blogspot.de/2014/10/31/ayotzinapa/>) Die schrecklichen Ereignisse von Iguala waren jedoch für viele Menschen in Mexiko ein Weckruf, diese Zustände nicht länger hinzunehmen. Angeführt von den entschlossenen und gut organisierten Angehörigen und Mitstudierenden der Opfer von Iguala protestieren nun Millionen Menschen in Mexiko und weltweit – die Regierung steht mit dem Rücken zur Wand.

Ein Studierender aus Ayotzinapa berichtet aus Sicht der Betroffenen über die Ereignisse, ihre Forderungen und ihren Kampf. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion. Dabei wird auch die fortgesetzte Unterstützung der deutschen Bundesregierung und der EU für das mexikanische Unrechtsregime thematisiert – und was wir dagegen tun können.

Eine Veranstaltung von iAlerta! – Lateinamerika Gruppe Düsseldorf, Informationsbüro Nicaragua, Interventionistischen Linken Düsseldorf [see red!] und Nicaragua-Verein Düsseldorf

Weitere Infos: <http://alertaduesseldorf.blogspot.de>

18 Donnerstag, Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Zehn Jahre ist es her, dass Oury Jalloh in einer Dessauer Polizeizelle verbrannte.

Infoveranstaltungen mit der „Initiative in Gedenken an Oury Jalloh“ zur Oury Jalloh Demo am 07.01.15 / Dessau +++

Zehn Jahre nach seinem Tod werden seine Freundinnen und Freunde erneut durch Dessau demonstrieren und die Parole „Oury Jalloh – das war Mord!“ denen entgegen schleudern, die sie seit zehn Jahren nicht hören wollen.

Oury Jalloh's Feuertod ist zu einem Symbol für rassistische Polizeigewalt in Deutschland geworden, die Menschen in Deutschland tagtäglich erleben, und die ihnen das Leben, die Gesundheit und den Glauben an ein sicheres Leben geraubt hat.

Gibt es nach zehn Jahren noch Chancen, vor Gericht eine Bestrafung der Mörder von Oury Jalloh zu erreichen und das Kartell des Schweigens und Verschleierns zu brechen? Welche möglichen Szenarien eines Verfahrens vor dem Europäischen Gerichtshof gibt es? Und wie kann der Druck der Straße und der Medien dazu beitragen, damit Polizist*innen in Deutschland künftig

nicht mehr glauben dürfen, dass sie Menschen mit dunkler Hautfarbe straflos misshandeln können?

Am 7. Januar 2015 findet in Dessau (Sachsen-Anhalt) eine Demonstration in Gedenken an Oury Jalloh statt. Mit der Veranstaltung wollen wir neben Informationen zum Verfahren und zur politischen Bedeutung dazu einladen, gemeinsam aus NRW nach Dessau zu fahren.

Wir wollen dem dort herrschenden rassistischen Normalzustand entgegenreten und deutlich machen, dass Täter und Komplizen ohne Gerechtigkeit keine Ruhe mehr haben werden. Wir planen einen Bus anzumieten und am Morgen des 7. Januar 2015 von Köln über Wuppertal nach Dessau fahren. Damit die Mitreise für niemanden am Geld scheitert, bitten wir um Spenden unter dem Stichwort „Oury Jalloh – NRW“.

Förderverein Karawane e.V.

Kto.Nr.: 40 30 780 800

BLZ: 430 609 67

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE28430609674030780800

BIC: GENODEM1GLS

Veranstaltung im Rahmen von

Cafe Bunte Bilder, die Filmbar im Hinterhof

jeden 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat, offen ab 19:00 Uhr /

Film ab ca. 20:30 Uhr, Veranstaltung mit veganer Vokü

28 Sonntag
Radfahren ist schön.

D.I.Y. Fahrradwerkstatt fällt leider aus!

Für alle Menschen die keinen Plan, kein Werkzeug oder keinen Platz für eine Fahrradreparatur haben, veranstalten wir wieder unsere Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt.

Nach Augenschein können wir auch abschätzen, ob du ggf. ein Ersatzteil benötigst.

29 Montag
Kein INPUT

INPUT – antifaschistischer Themenabend fällt heute trotz des letzten Montags im Monat aus.

Nächster Termin ist der 26. Januar 2015, Beginn: 19.30 Uhr.

INPUT – antifaschistischer Themenabend in Düsseldorf existiert seit 2002 und findet aktuell jeden letzten Montag im Monat statt, zumeist im Zentrum Hinterhof, hin und wieder aber auch im Kulturzentrum zakk und im Buchladen BiBaBuZe. Unregelmäßig werden zusätzliche INPUT-Spezial-Veranstaltungen angeboten.

Veranstalter: Antifa-Arbeitskreis an der FH Düsseldorf und AG INPUT, in Kooperation mit dem Antirassistischen Bildungsforum Rheinland (ABR) sowie wechselnden weiteren KooperationspartnerInnen.

Kontakt (auch für Ideen für Veranstaltungsthemen): antifa-ak@gmx.de und bildungsforum@gmx.de

Unterstützt den Hinterhof! Spendet an:
KUPO E.V. | Konto: 1004781488
BLZ: 30050110 | SSK Düsseldorf
Stichwort: Hinterhof
Kontakt: info@links-zentrum.de